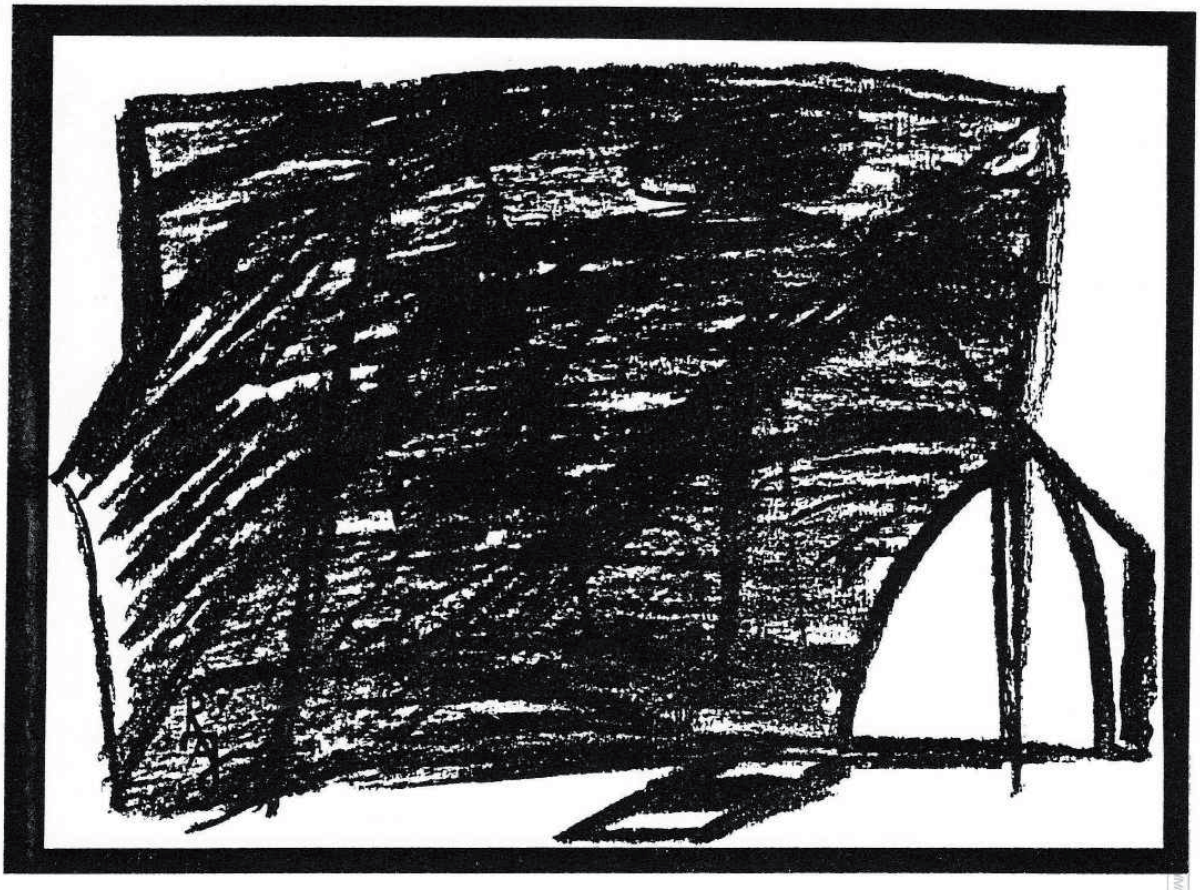
Ronald J. Autenrieth

tristis est anima mea



Choralvorspiele
und Konzertstücke

für die Orgel

© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Titelbild:

Ronald J. Autenrieth: **Kathedrale**

© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Drei Choralvorspiele

1. O Traurigkeit, o Herzeleid
2. O Haupt voll Blut und Wunden
3. Die Sonn‘ hat sich in ihrem Glanz gewendet

Drei Konzertstücke

4. Malédiction (nach Baudelaire)
5. Rosario (Fantasia)
6. Dies Irae (Variationen)

© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Vorwort

Die vorliegende Sammlung fasst sechs Orgelwerke zusammen, die im Zeitraum von mehreren Jahren entstanden. Ihr Zusammenhalt ist mehr thematischer als stilistischer Natur. Stücken, die auch im Gottesdienst verwendet werden können, wie dem Choralvorspiel „O Traurigkeit, o Herzeleid“, folgen technisch anspruchsvollere Konzertmusiken. Die Aufnahme der Fantasie für kleine Orgel („Rosario“) in diese Ausgabe berücksichtigt die Situation, dass in manchen Kirchen neben der Hauptorgel eine Kleinorgel zur Verfügung steht, die z. B. für das Continuo-Spiel in barocken Werken eingesetzt wird. Beim zyklischen Vortrag der drei Konzertstücke kann ein Instrumentenwechsel ein belebendes Element sein.

Drei Choralvorspiele: Die Stücke entstanden im Zeitraum von 1998 bis 2000 ursprünglich für eine geplante Sammlung von Choralvorspielen zum Kirchenjahr. Dieses Projekt wurde fallengelassen, die vorliegenden drei Nummern im Februar 2002 gründlich überarbeitet.

Malédiction: Das Fantasiestück entstand nach der Lektüre von Charles Baudelaires „Fleurs du Mal“ im Juni 1997 und erfuhr eine Neufassung im Januar und Februar 2002. Es trägt einen Titel, den Franz Liszt 1827 über ein bizarres Jugendwerk für Klavier und Streichorchester schrieb, welches einen Hang ins Diabolische kennzeichnet.

Rosario: Die ersten Noten zu einer „Fantasia“ für kleine Orgel wurden am 28. Juli 1996 notiert, das Stück bestand zunächst nur aus zwei Abschnitten. Eine Ausweitung und Umbenennung, wiederum in Anlehnung an ein Opus von Liszt, erfolgte im Zeitraum vom 16. bis 24. Februar 2002. Franz Liszt verwendete den Titel „Rosario“ für ein dreiteiliges, spätes Werk für Chor und Orgel, welches Aspekte wie „Mater dolorosa“, „Mater gloriosa“ etc. verarbeitet. Obwohl der Entstehung der vorliegenden Fantasie ein kleines inneres Programm zugrunde liegt, wird auf dessen Beschreibung hier bewusst verzichtet, um die Interpretation nicht assoziativ vorzubelasten. Das musikalische Material dieses Stückes geht noch auf Kompositionsprinzipen zurück, wie sie im Vorwort der „Ragamusic“ *(Strube Edition 3117)* beschrieben wurden, welche hier jedoch mehr zitiert als konsequent umgesetzt wurden.

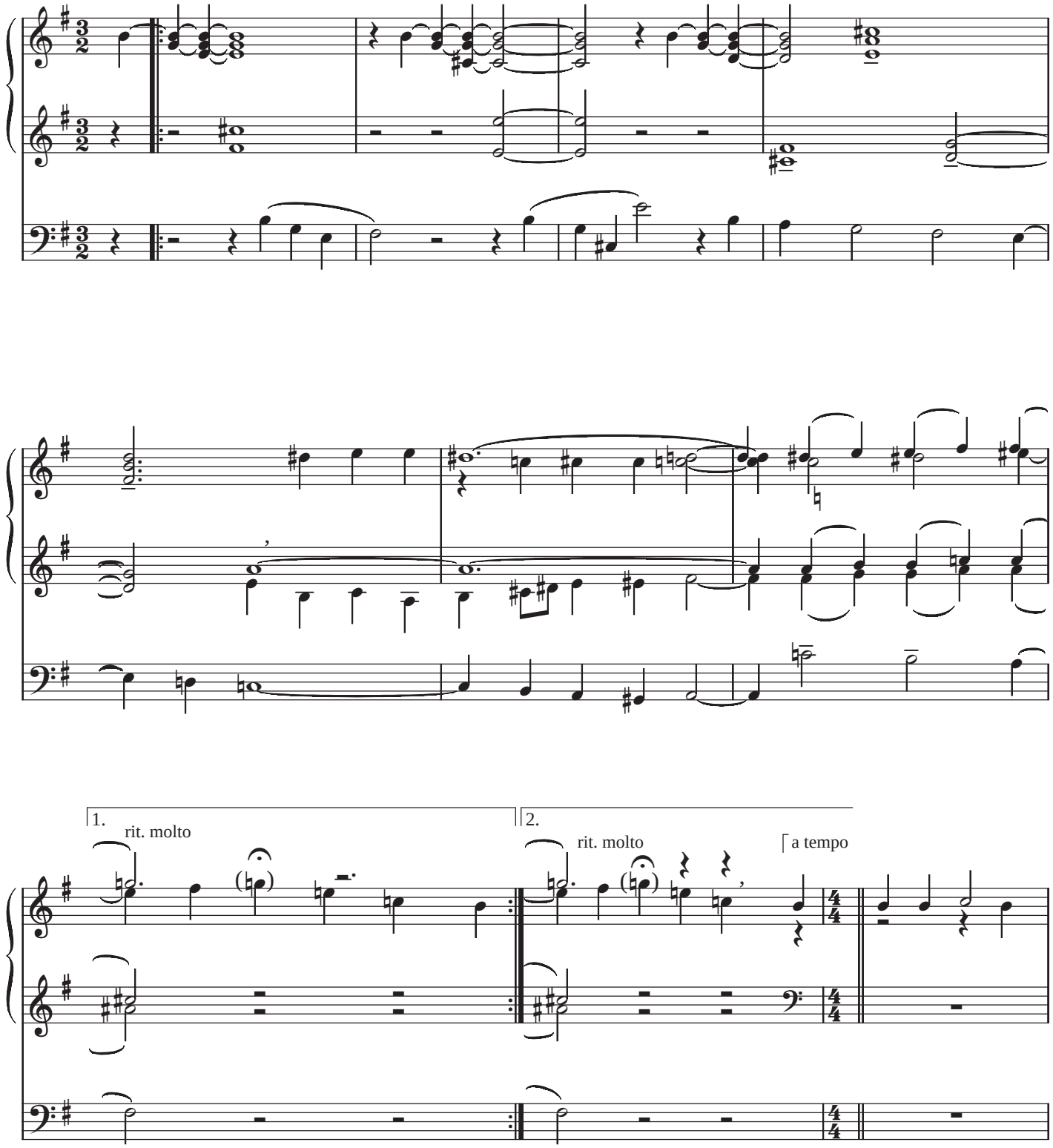
Dies Irae: Die Variationen über das berühmte gregorianische Motiv aus dem lateinischen Requiem sind eloquenter gearbeitet als die beiden vorgenannten Stücke. Auch des versöhnlichen, lichtvollen Schlusses wegen, mögen sie am Ende dieser Sammlung stehen. Das „Rohmaterial“ entstand in den Monaten August und September 1998. Die Variationen wurden danach mehrfach umgruppiert und in der Textur entschlackt, was der orgelgemäßen Spielbarkeit des Werkes sehr zugute kommt, welches seine endgültige Gestalt erst dieser Druckausgabe verdankt.

Beerfelden-Gammelsbach, im August 2002
Ronald J. Autenrieth

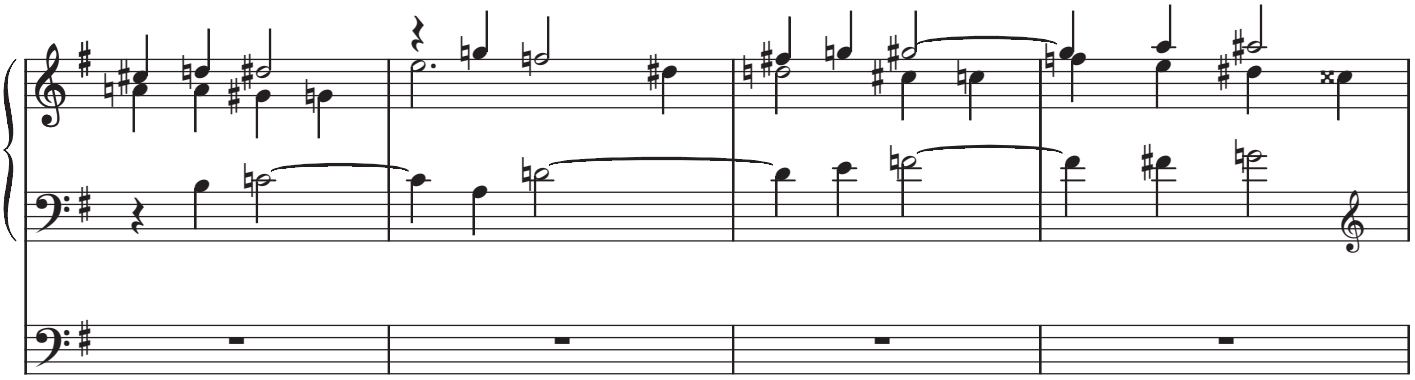
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

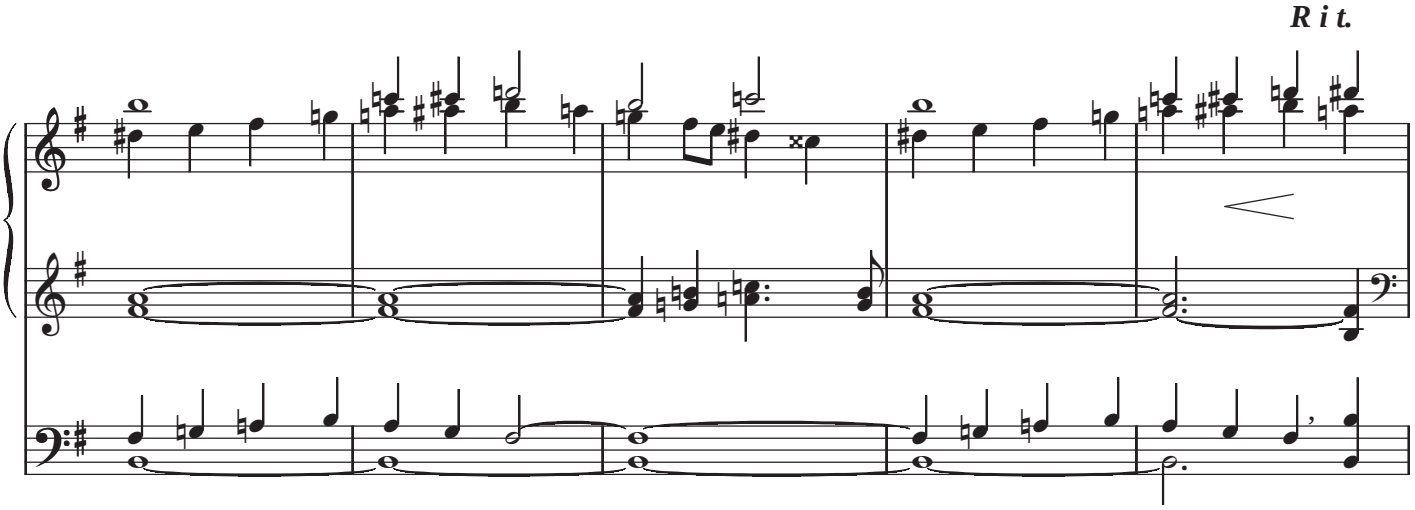
"O Traurigkeit, o Herzeleid!"

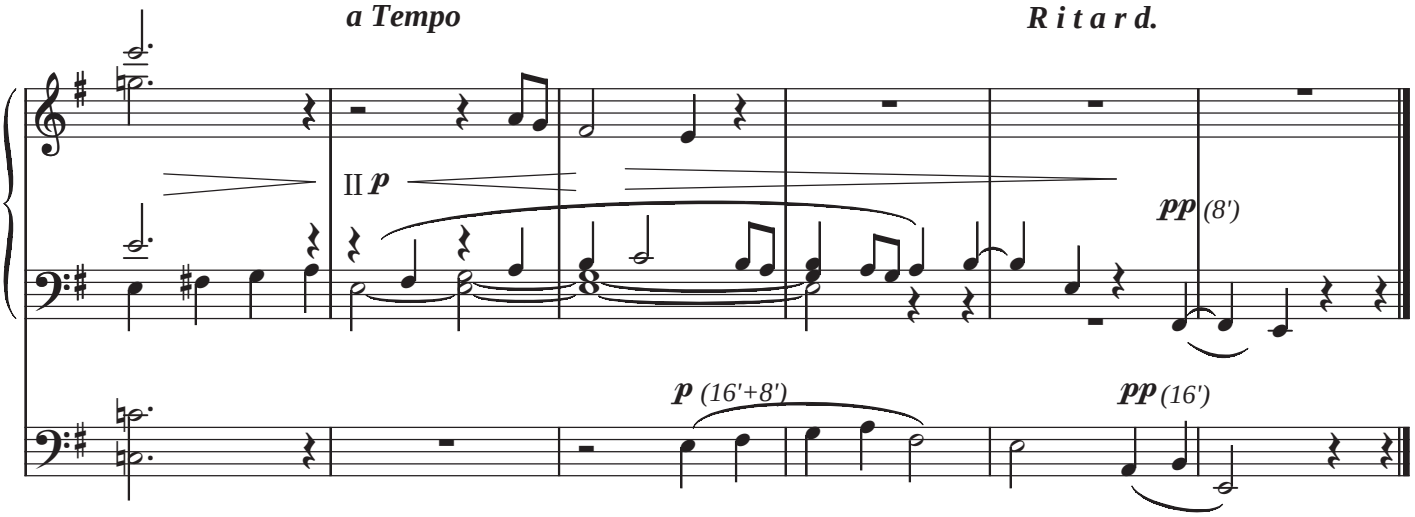
Choralvorspiel



© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



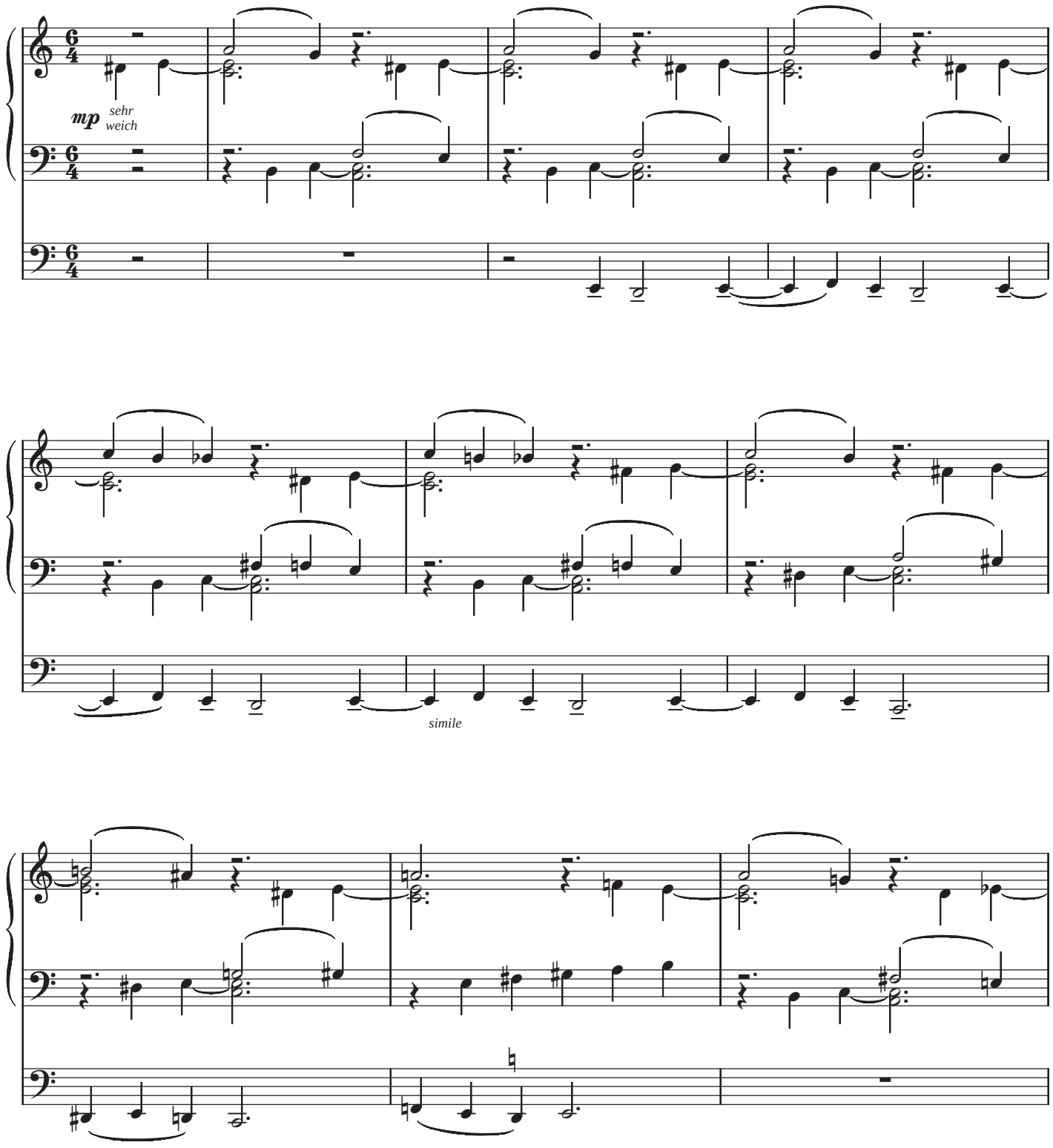




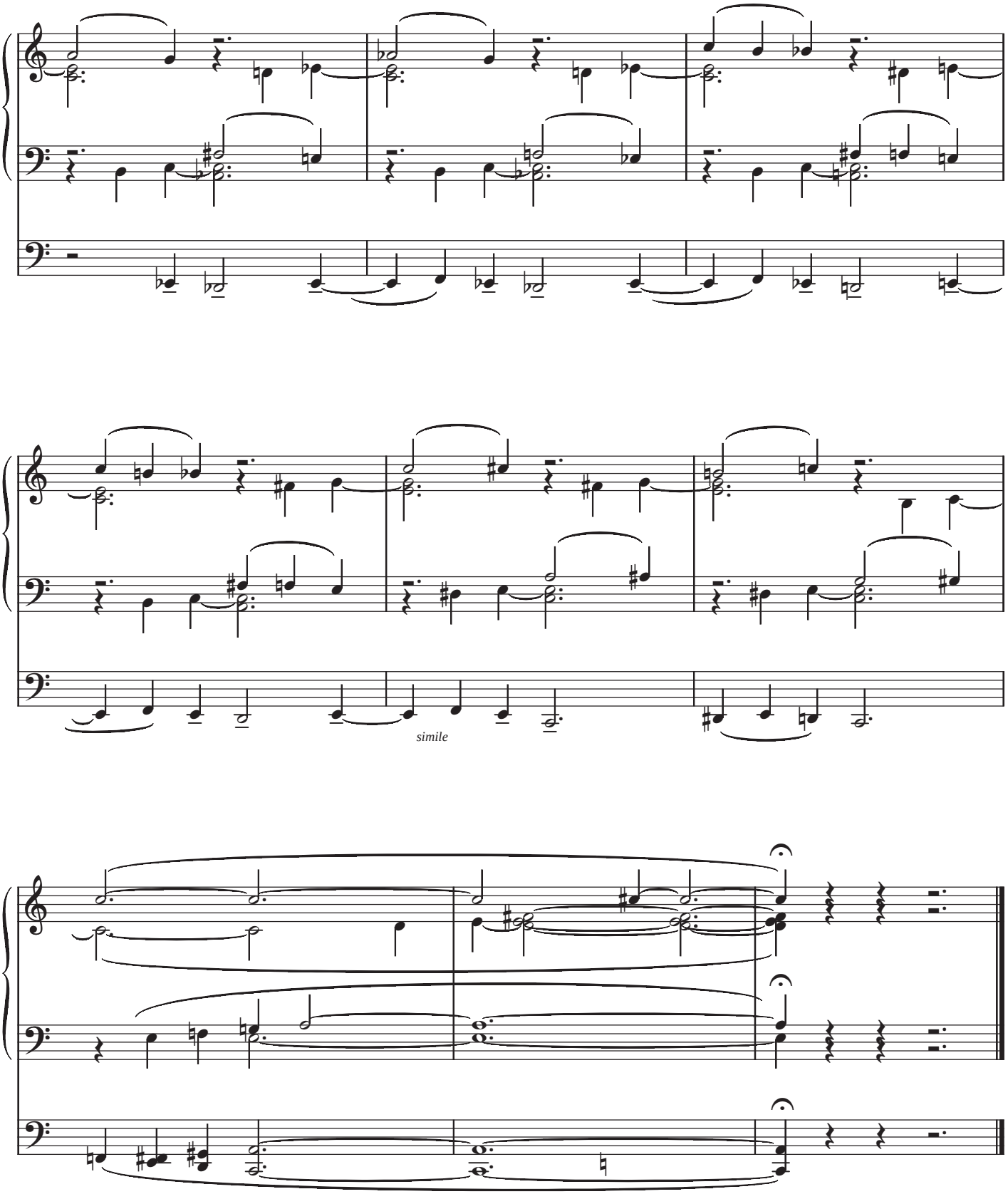
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

"O Haupt voll Blut und Wunden"

Choralvorspiel



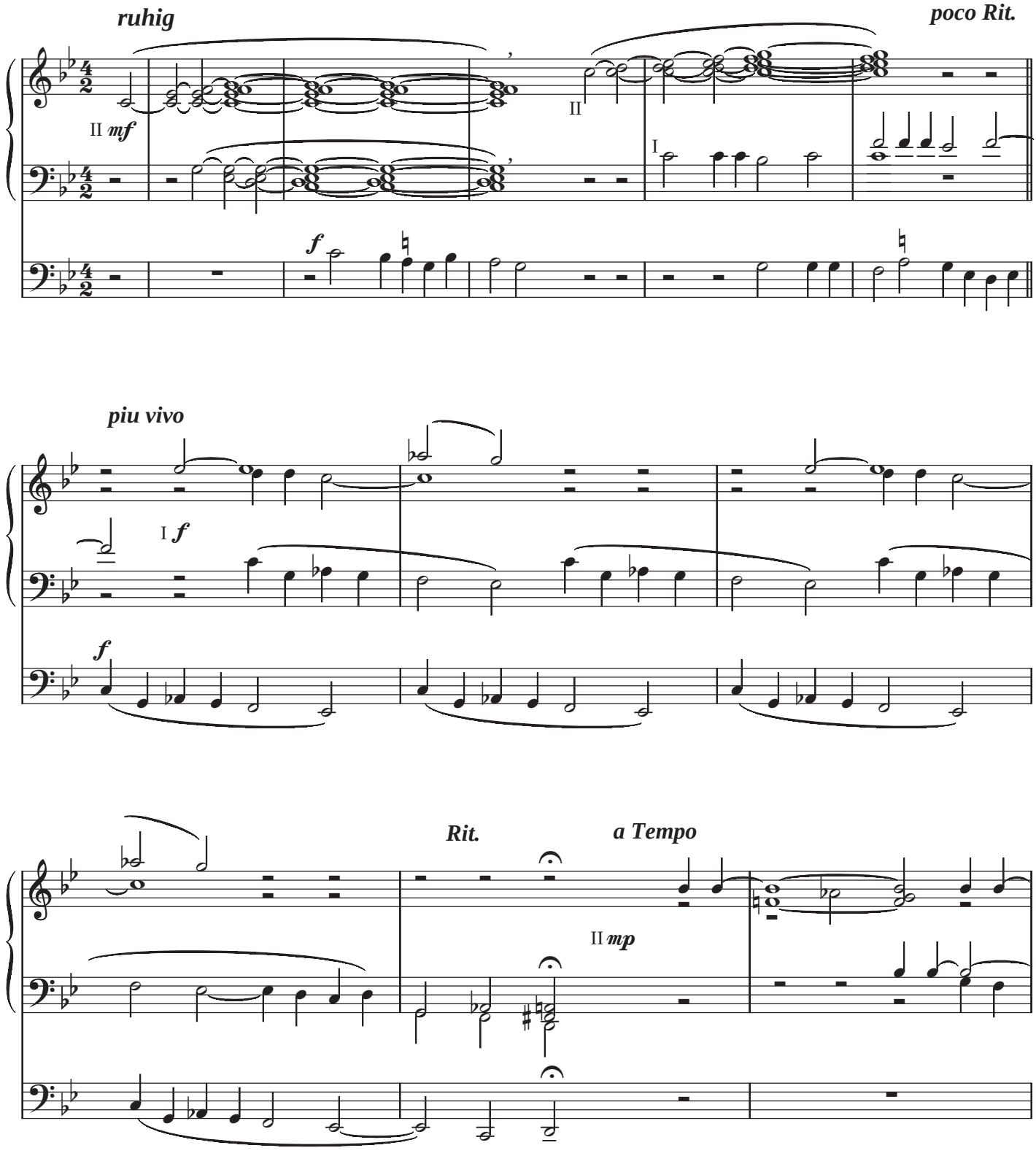
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

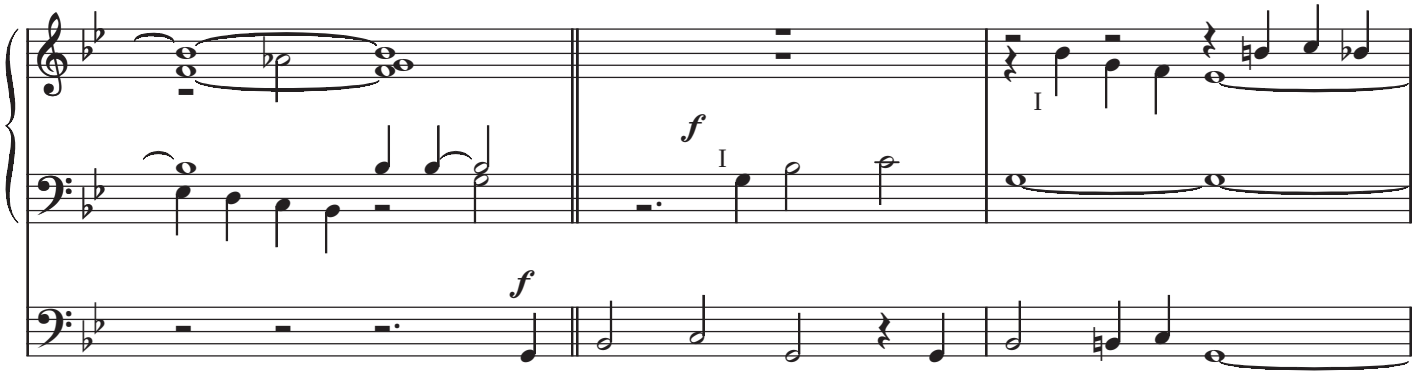
"Die Sonn' hat sich in ihrem Glanz gewendet"

Choralvorspiel

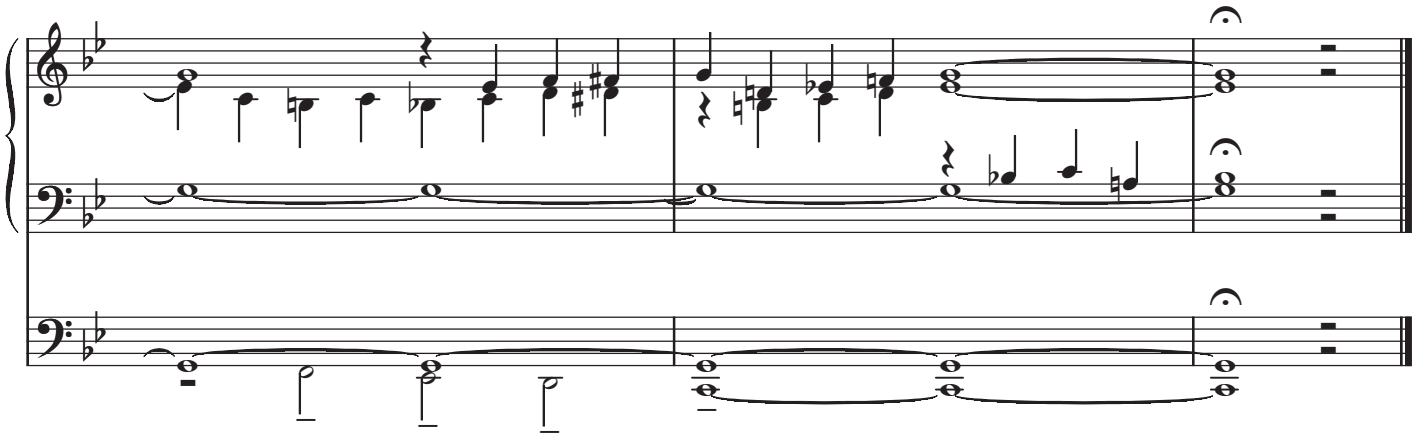


© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

piu mosso



Rit.



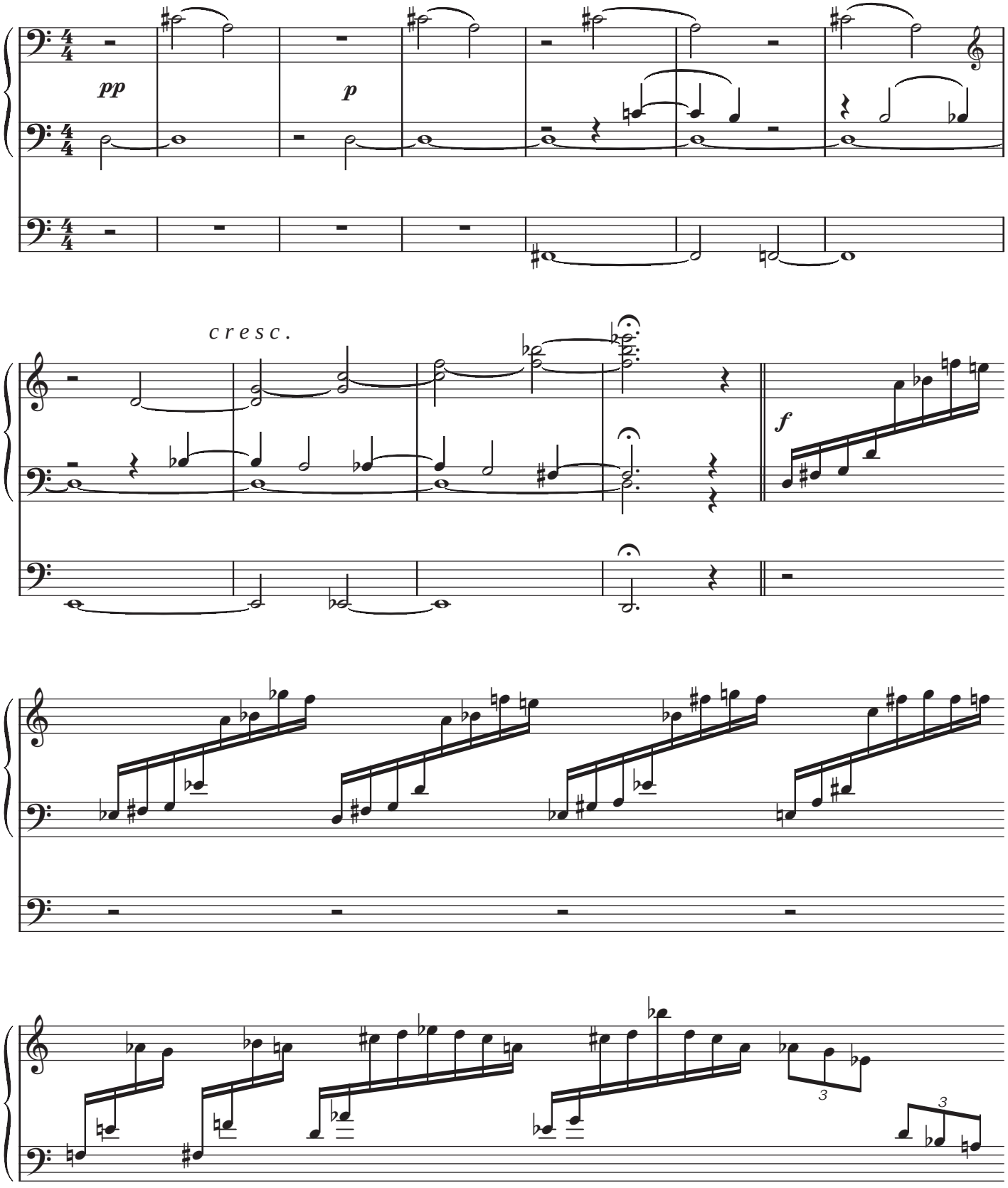
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Malédiction

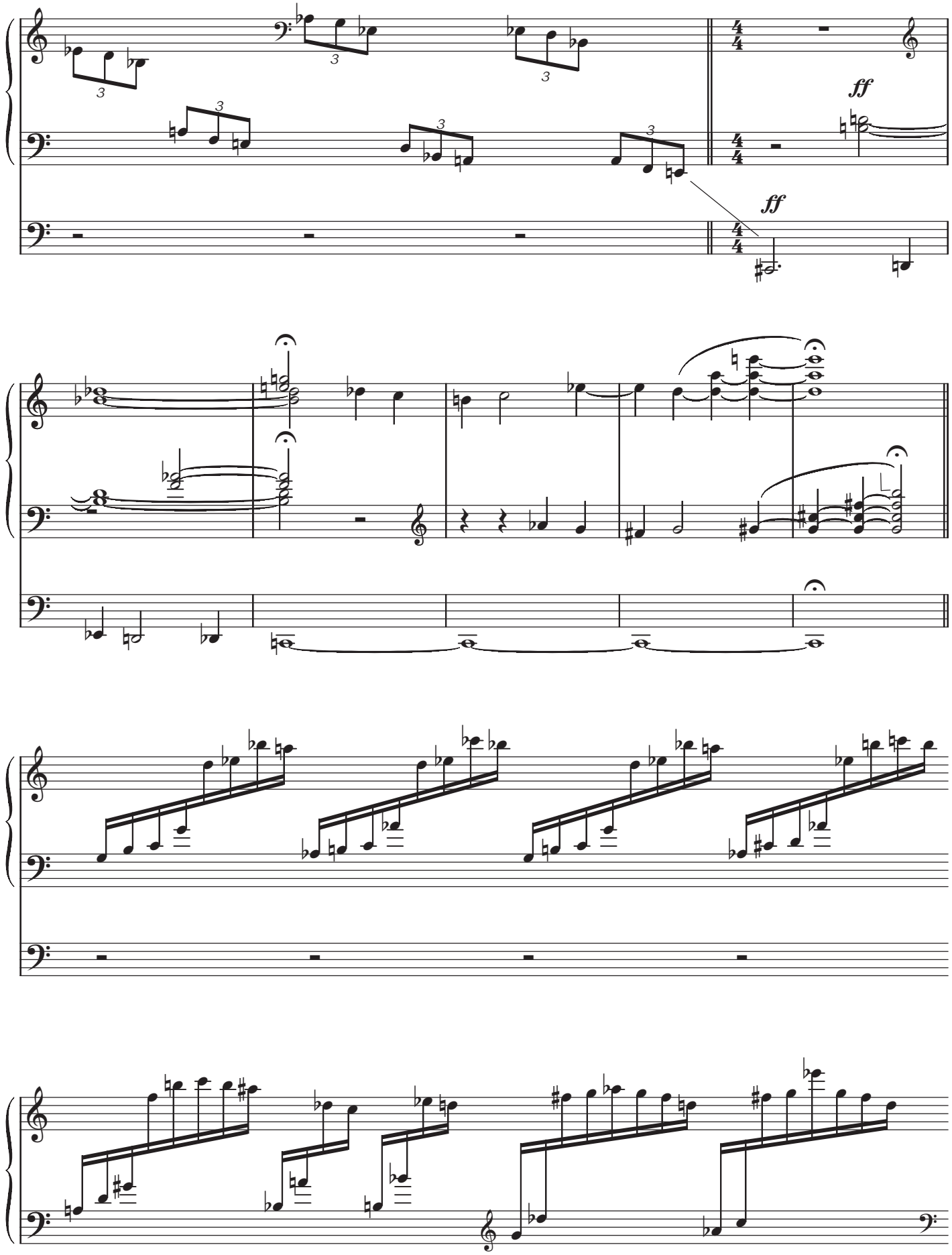
Erinnre dich, es darf die Zeit ein Spieler heißen,
Der ohne Trug gewinnt! Ihr beugt das Schicksal sich.
Der Tag nimmt ab, die Nacht nimmt zu, erinnre dich!
Der Abgrund wird nicht satt, indes die Zeiger kreisen.

Charles Baudelaire

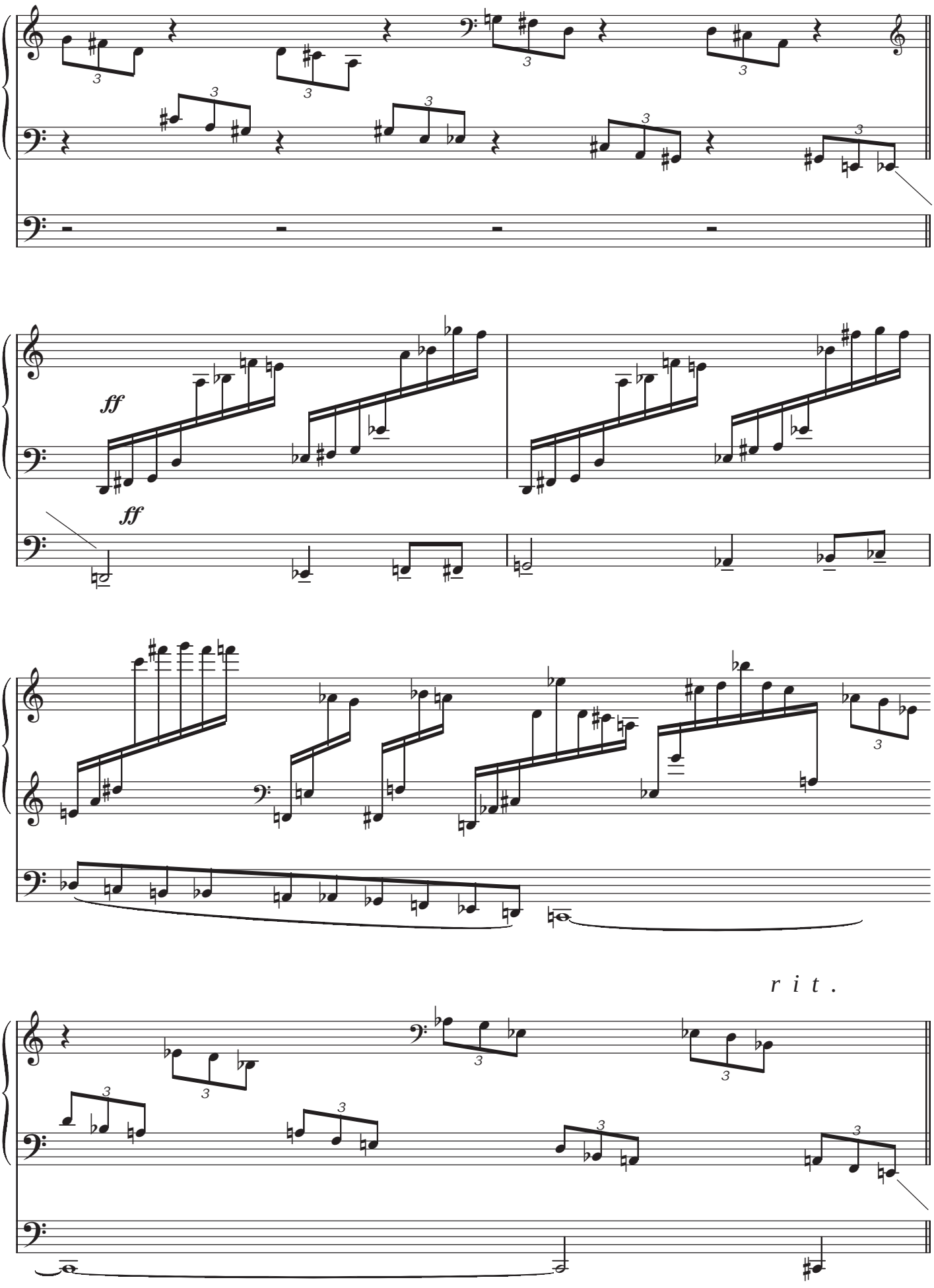
Larghetto



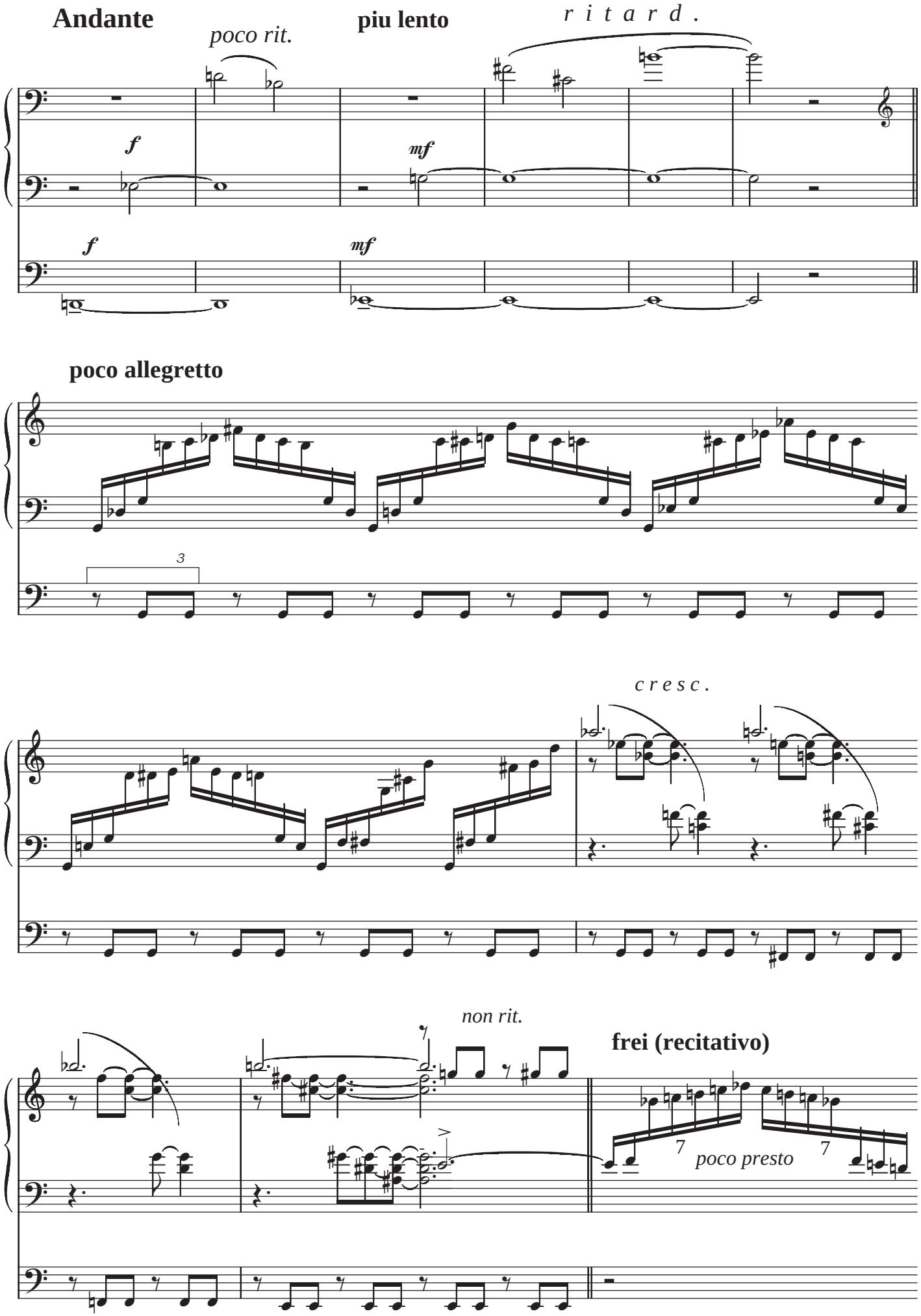
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



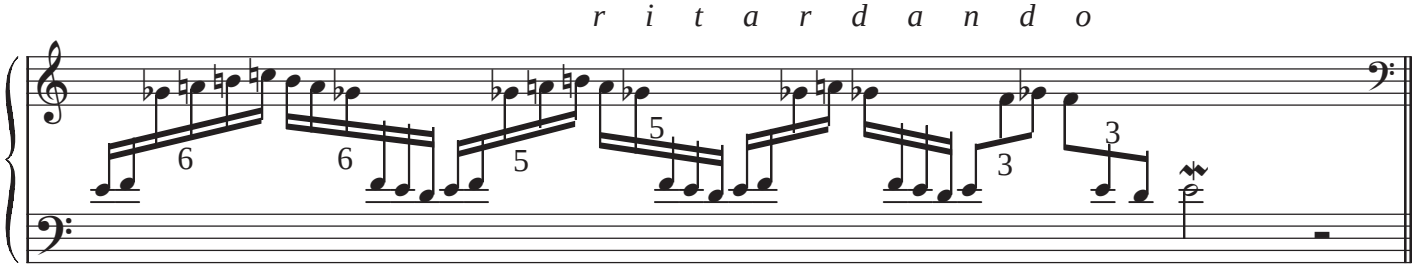
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



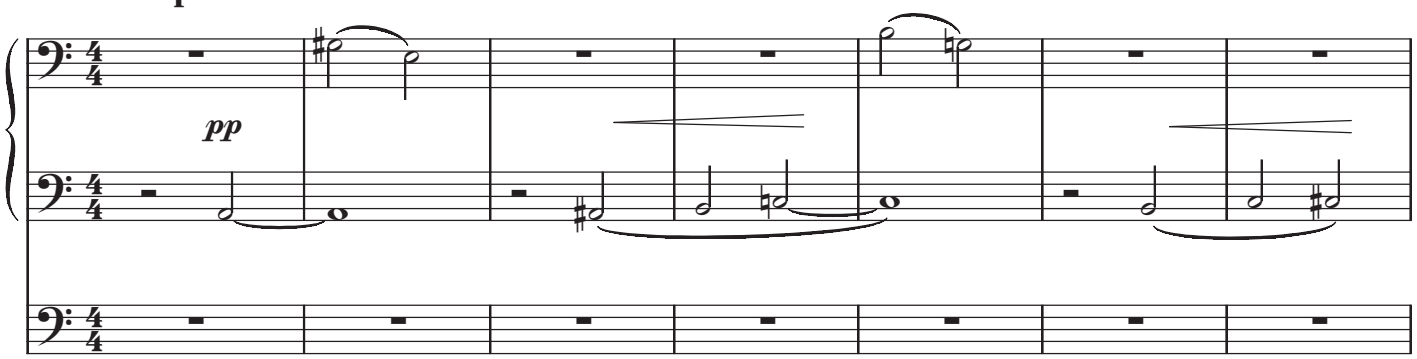
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

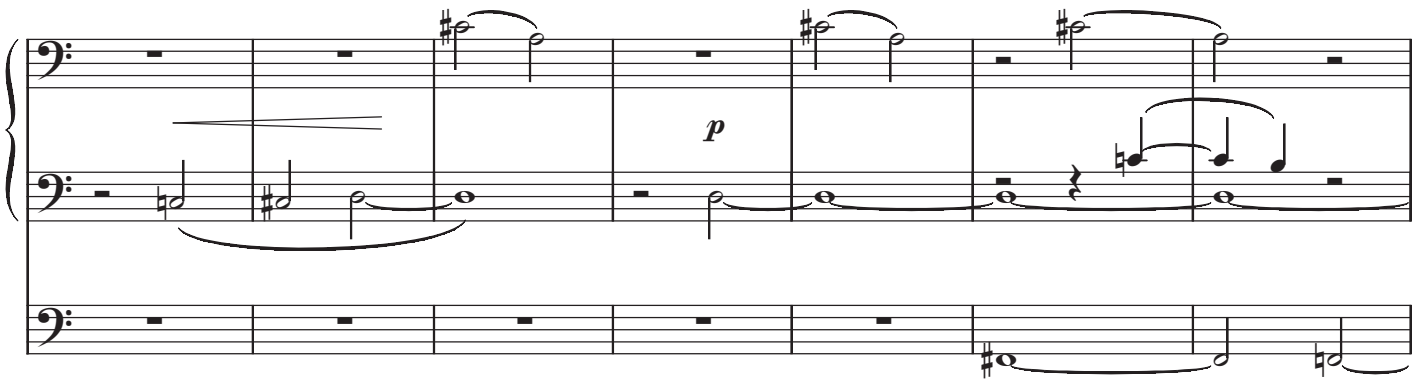


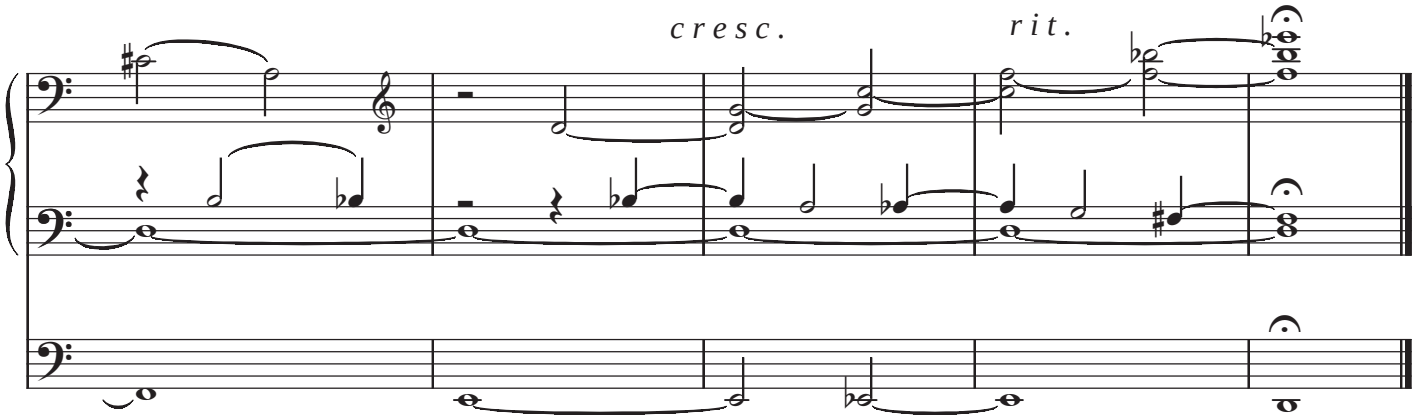
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



Tempo I







© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

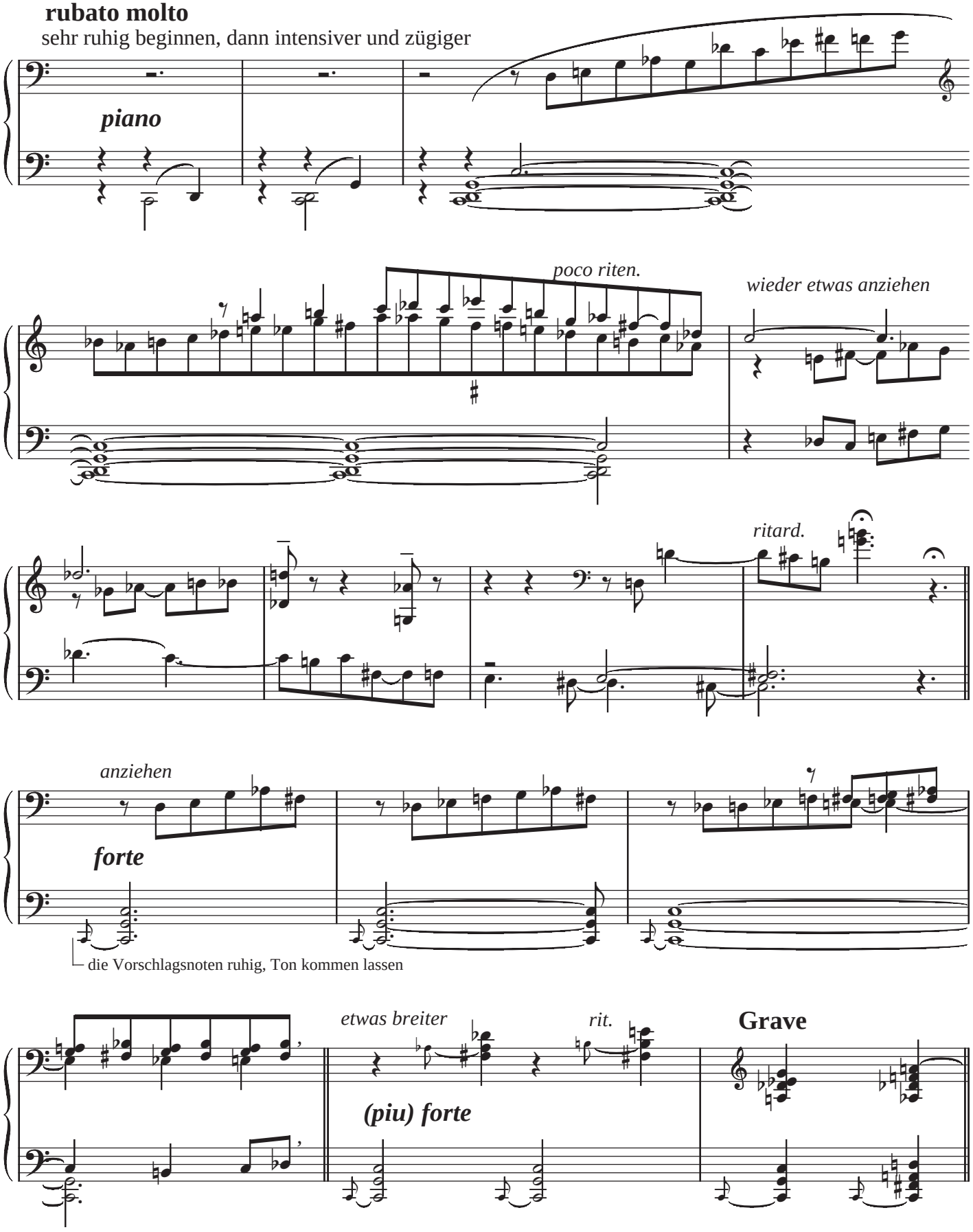
Rosario

Fantasie für kleine Orgel

(Orgel manualiter)

rubato molto

sehr ruhig beginnen, dann intensiver und zügiger



© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Andante molto

piano

ruhig, nicht schleppend *(stetiger Rhythmus)*

ritard.

ritard.

Allegretto,
poco agitato

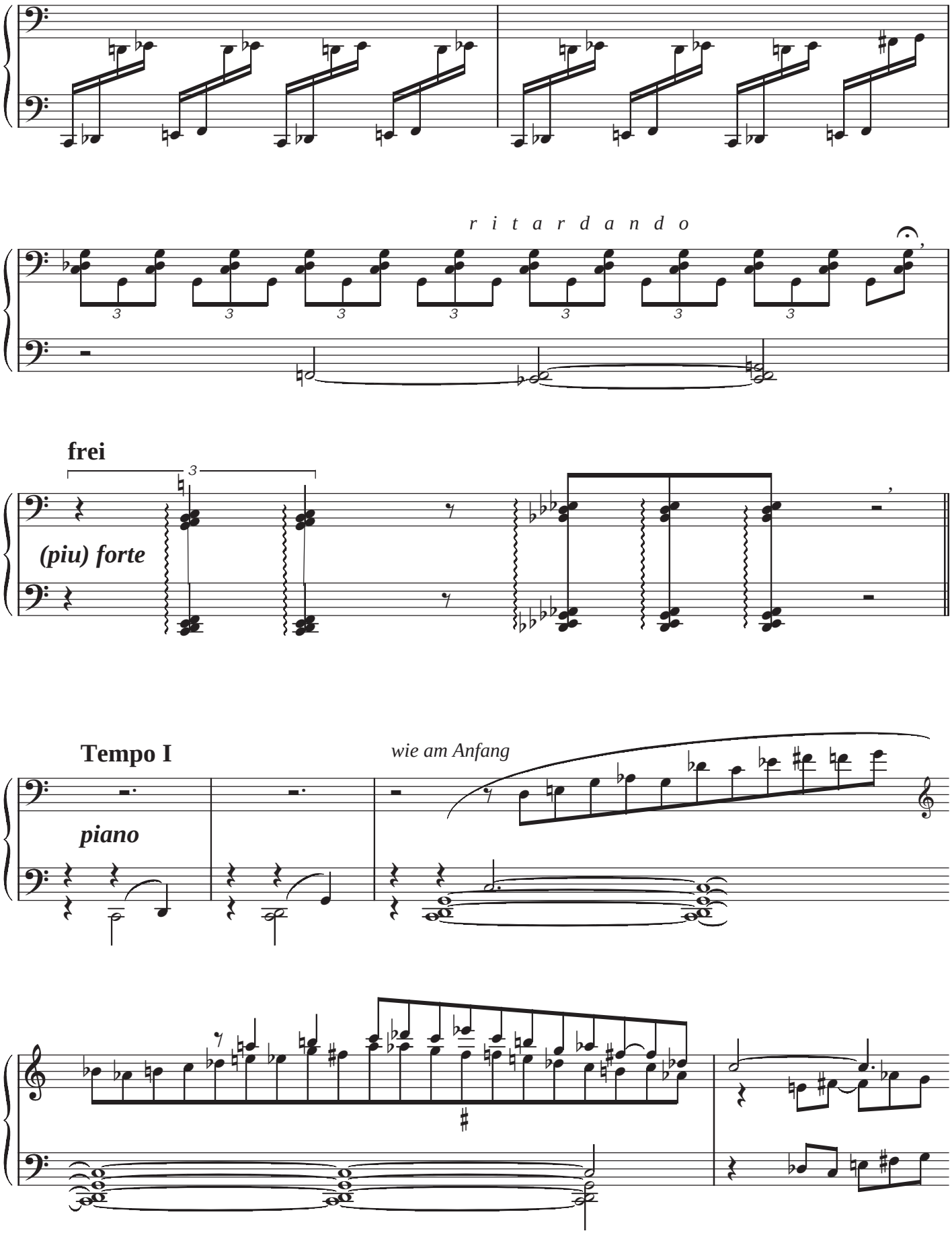
forte

simile

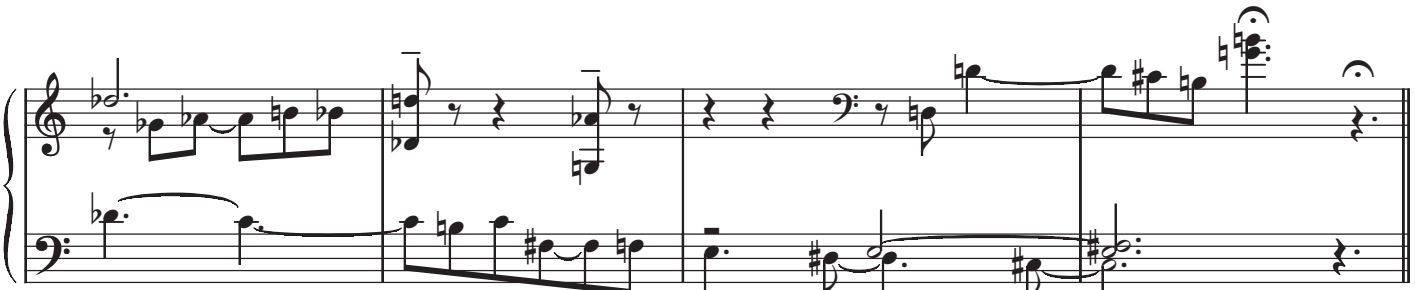
anlaufen lassen,beschleunigen

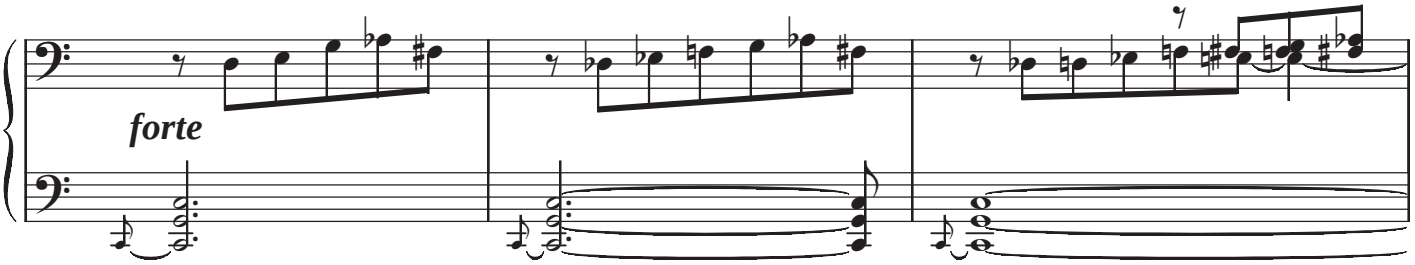
gleichmäßig

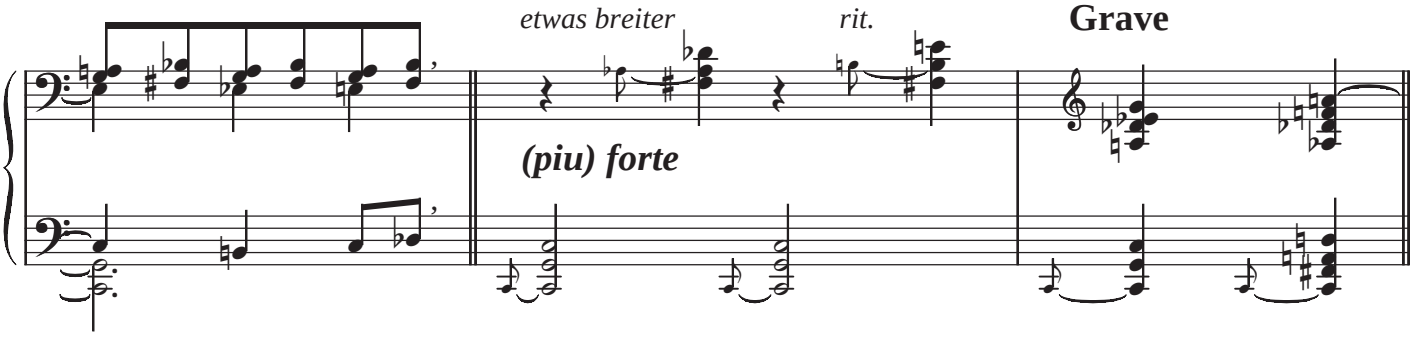
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

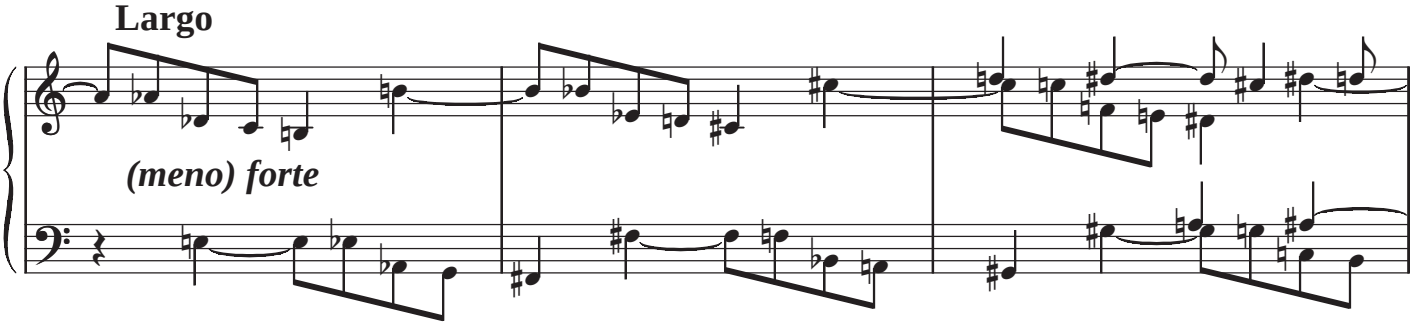


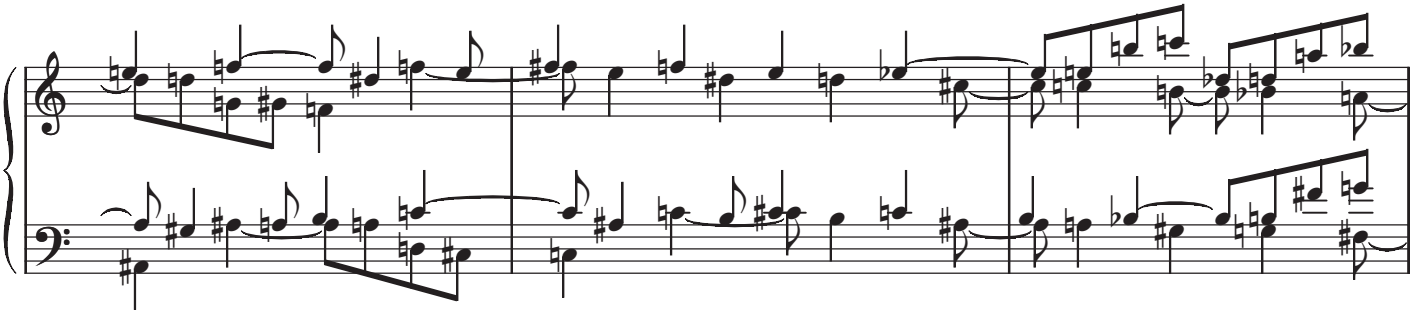
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



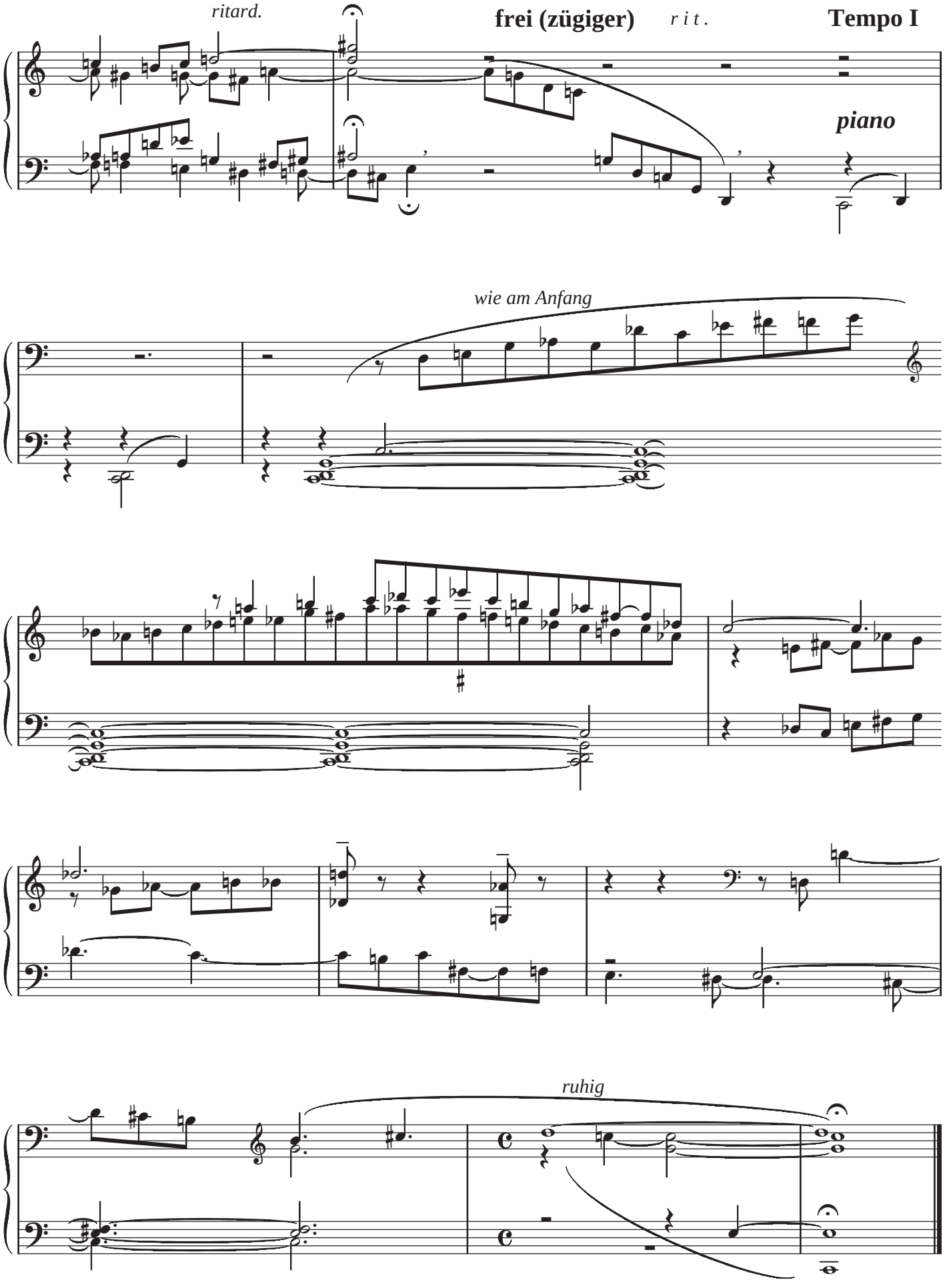








© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Dies Irae

Variationen

Andante molto

In.

pp

poco andante

1.

p

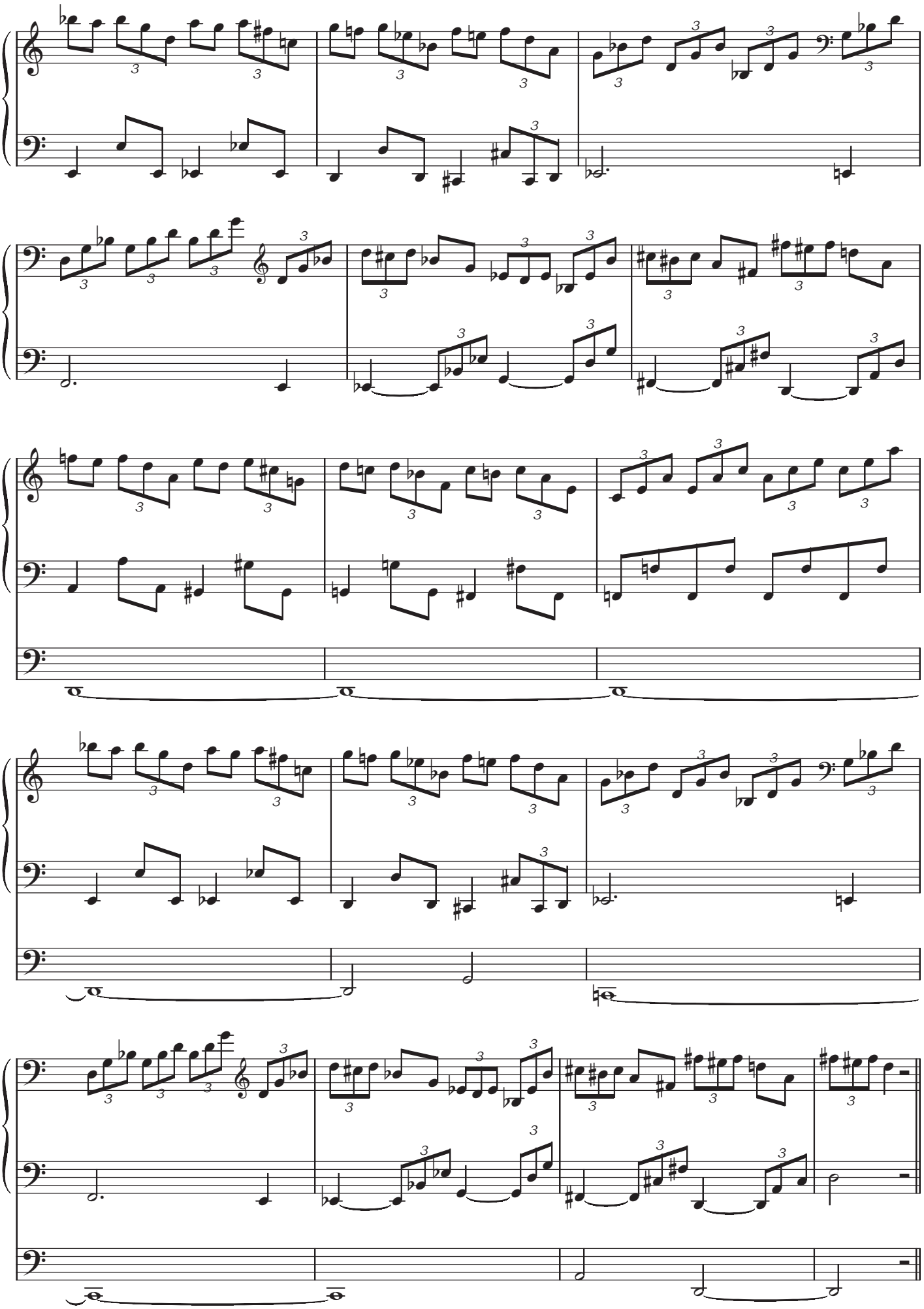
rit.

poco vivo

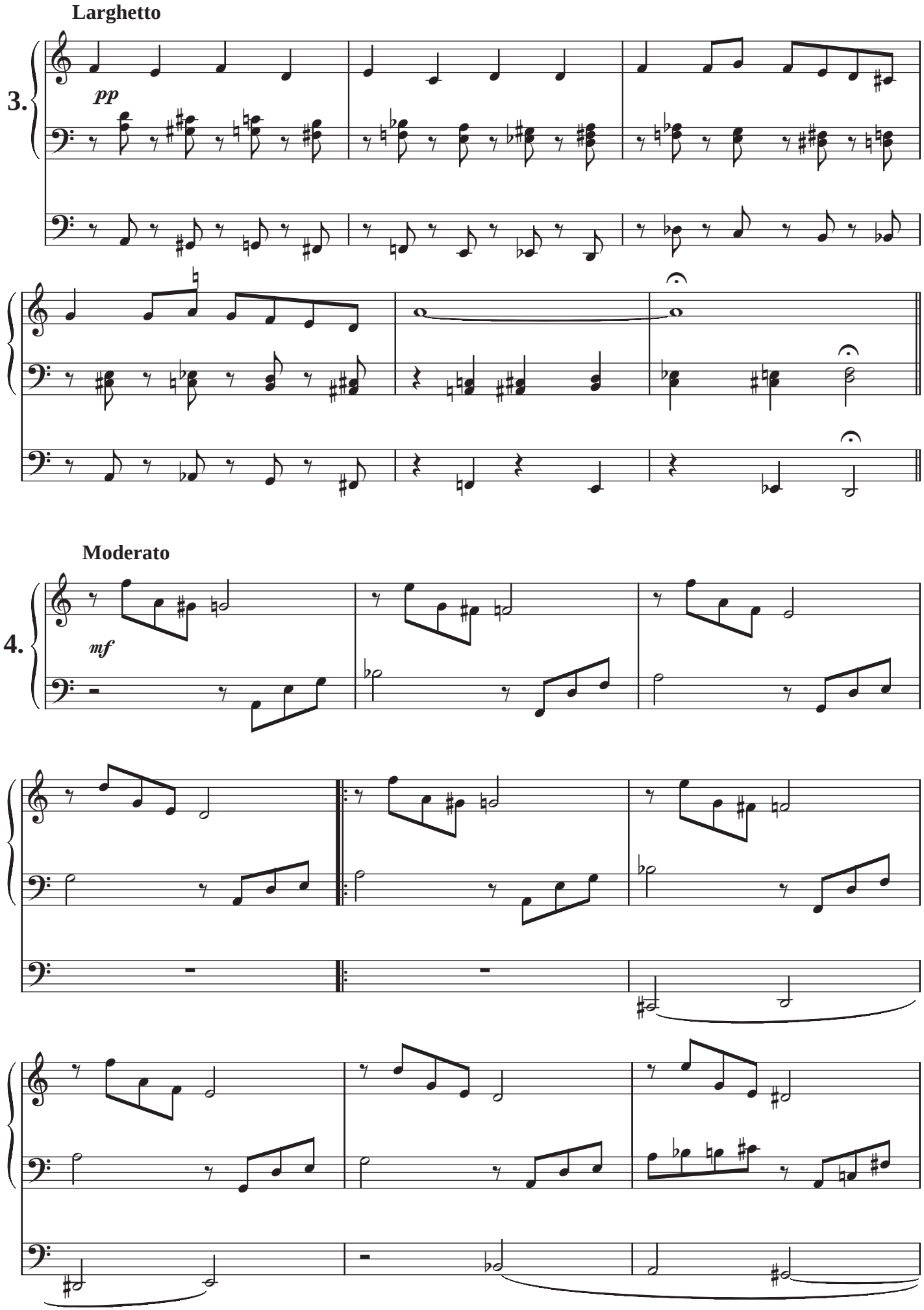
2.

mf

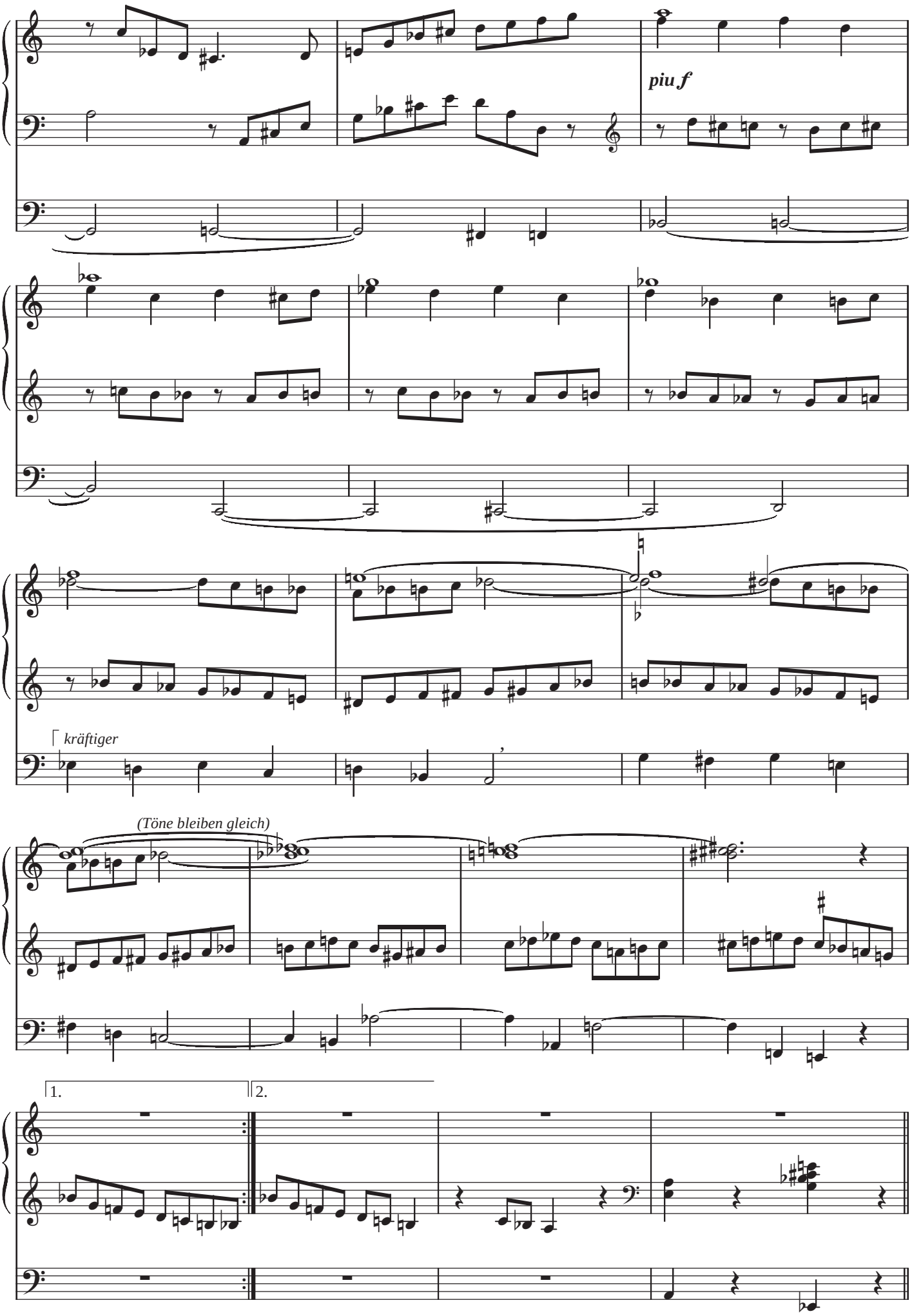
© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

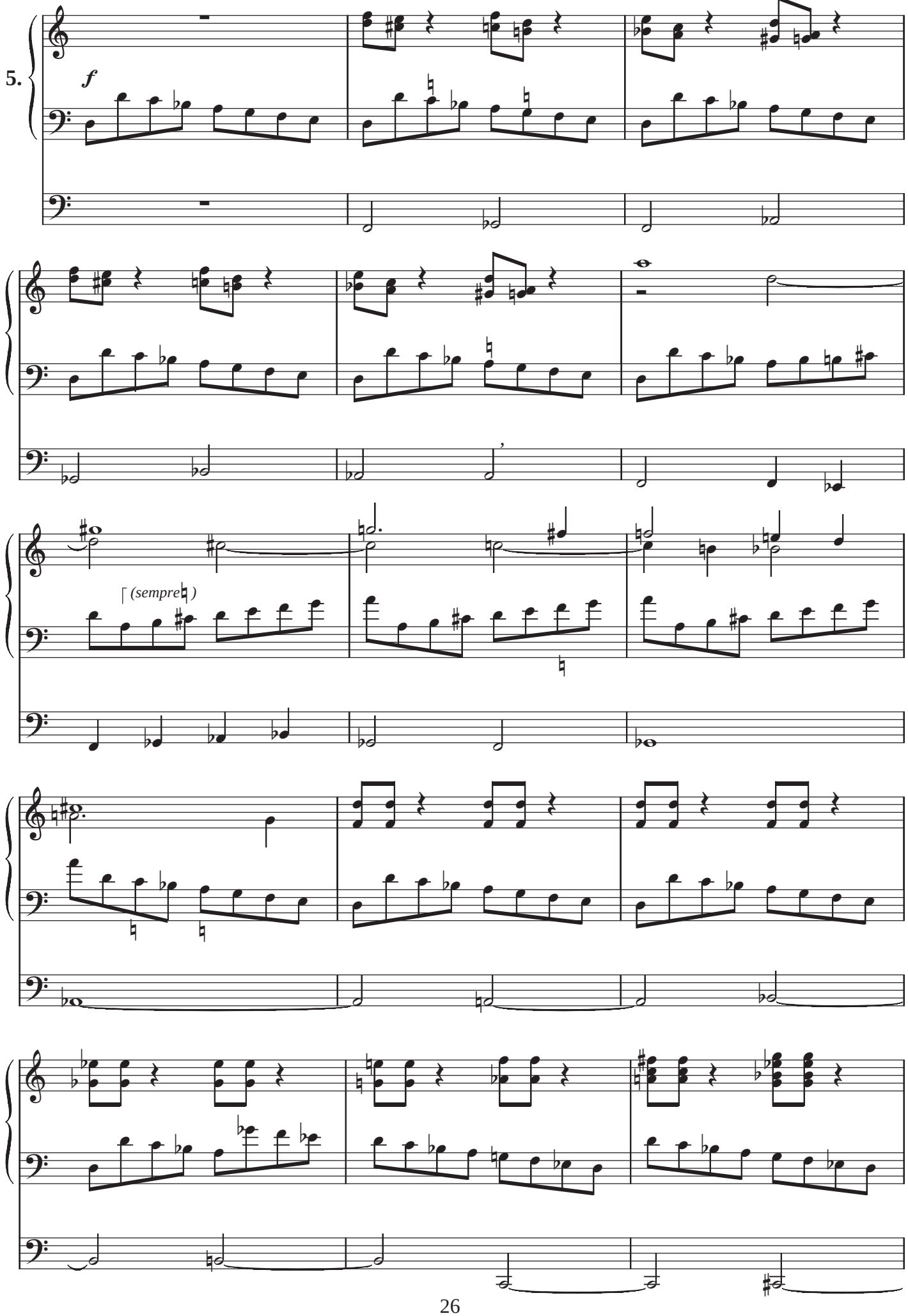


© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

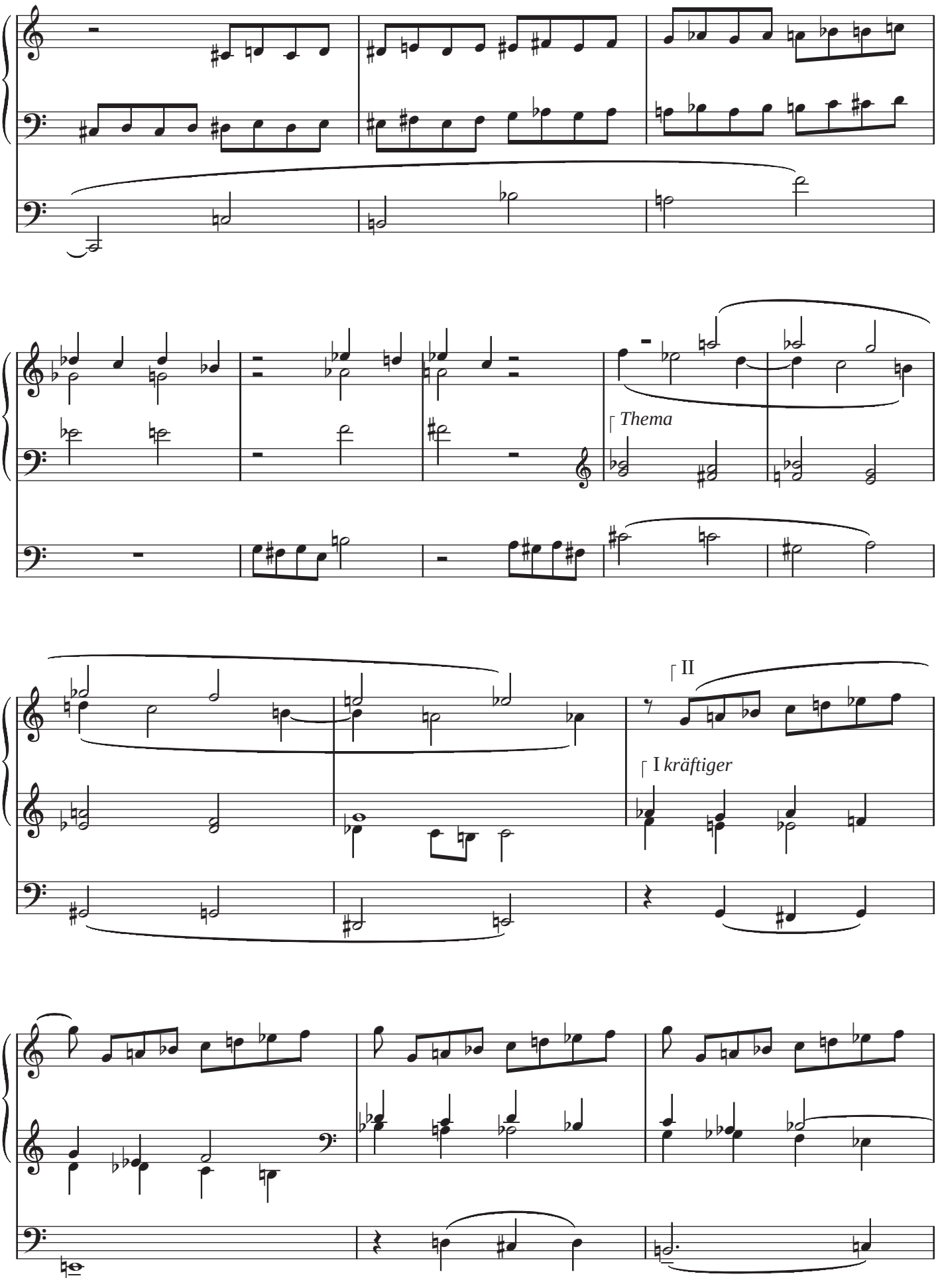


© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

non troppo allegro, ma sempre agitato (Coda)



© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

etwas breiter

I

ff

ff

(breiter werdend)

3

R i t a r d a n d o

Maestoso

3

3

3

© 2012 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)